

Der Dummschwätzer V 5.4 A3

Maltatal (Hohe Tauern)/Brandstattpfeiler

EB: Stefan Lieb, Gregor Pribernig und
Norbert Nau am 23.11.09 (nach Vorarbeiten)



Anfahrt: Anfahrt über Gmünd und Malta bis zum Parkplatz für Boulderer etwa 500 m vor der Mautstation links der Straße (etwa 200 m hinter einer markanten überdachten Fußgängerbrücke). Kurz davor ist linkerhand der überhängende 150 m hohe Brandstattpfeiler zu sehen.

Zustieg zur Wand: Vom Parkplatz 20 m zum Maltabach. Den Radweg nach links etwa 100 m bis zu einer kleinen Brücke folgen. Auf dieser über den Bach. Dann wieder nach links bis zu einem Strommasten. Hinter diesem rechts den steilen Hang hinauf (am besten immer links des Waldes) bis zum Wandfuß.

Abstieg: Abseilen über die Route. Die Seillängen 3 und 4 müssen mit einem Fixseil versehen werden, da der obere Wandbereich viel zu überhängend zum Anpendeln der Stände ist.

Charakteristik: Reine moderne Technokletterei im Yosemite-Stil: teilweise sehr steil und tricky an oft sehr dünnen Risspuren. Die Bewertung basiert von der Härte auf der Yosemite-Bewertung. Sicher die beste Technotour im Maltatal (puh, in Österreich muss meines Wissens auch lange sowas suchen), aber auch schon etwas anspruchsvoller als die anderen Routen des Tales. Bohrhaken wurden nur an anspruchsvoller als die anderen Routen des Tales. Bohrhaken wurden nur an Ständen gesetzt und auch sonst wurde nur ein Haken belassen. Insgesamt herrscht vorwiegend Nagelei vor, wobei ohne Pecker gar nix geht.

Material: Hooks: je 1 (auch ein ganz großer)
Cams: 1x 4, 2x 0,4-3 (BD-Größen), 3x ganzes C3-Set
1 Satz Offset-Aliens nützlich (statt einem C3-Satz)
1 Satz Offset-Micronuts nützlich
1 Satz Micronuts
1 Satz Keile
Pecker (Beaks): 2x groß, 5x mittel, 5x klein
evtl. 3 kleine bis mittlere Copperheads
(Baby-)Angles: 2x 0,5-1, 1x 1,25
Lost Arrows: je 1 (+ 3 Weichstahlhaken)
Knifeblades: je 2
ein weiteres Seil zum Fixieren der SL 3 und 4
Sitzbrett (Stände sind oben grausam unbequem)



„Der Dummschwätzer“

Maltatal/Brandstattpfeiler

Schwierigkeit: V 5.4 A3

Wandhöhe: 150m

Erstbegehung am 23.11.2009 nach Vorarbeiten
Gregor Pribernig, Stefan Lieb und Norbert Nau

Charakter: Reine moderne Technokletterei im Yosemite-Stil: teilweise sehr steil und tricky an oft sehr dünnen Rissspuren. Die Bewertung basiert von der Härte auf der Yosemite-Bewertung. Sicher die beste Technotour im Maltatal (puh, in Österreich musst meines Wissens auch lange sowas suchen), aber auch schon etwas anspruchsvoller als die anderen Routen des Tales. Bohrhaken wurden nur an Ständen gesetzt und auch sonst wurde nur ein Haken belassen. Insgesamt herrscht vorwiegend Nagelei vor, wobei ohne Pecker gar nix geht.

Material: Hooks: je 1 (auch ein ganz großer)
Cams: 1x 4, 2x 0,4-3 (BD-Größen), 3x ganzes C3-Set
1 Satz Offset-Aliens nützlich (statt einem C3-Satz)
1 Satz Offset-Micronuts nützlich
1 Satz Micronuts
1 Satz Keile
Pecker (Beaks): 2x groß, 5x mittel, 5x klein
evtl. 3 kleine bis mittlere Copperheads
(Baby-)Angles: 2x 0,5-1, 1x 1,25
Lost Arrows: je 1 (+ 3 Weichstahlhaken)
Knif blades: je 2
ein weiteres Seil zum Fixieren der SL 3 und 4
Sitzbrett (Stände sind oben grausam unbequem)

Ausgangspunkt: Parkplatz für Boulderer etwa 500 m vor der Mautstation links der Straße (etwa 200 m hinter einer markanten überdachten Fußgängerbrücke). Kurz davor ist linkerhand der überhängende 150 m hohe Brandstattpfeiler zu sehen. Anfahrt über Gmünd und Malta.

Zustieg zur Wand: Vom Parkplatz 20 m zum Maltabach. Den Radweg nach links etwa 100 m bis zu einer kleinen Brücke folgen. Auf dieser über den Bach. Dann wieder nach links bis zu einem Strommasten. Hinter diesem rechts den steilen Hang hinauf (am besten immer links des Waldes) bis zum Wandfuß.

Übersicht: Einstieg fast am untersten Punkt der eigentlichen Wand bei einem Riss 5 m rechts eines weiteren Risses mit 2 Normalhaken.

Abstieg: Abseilen über die Route. Die Seillängen 3 und 4 müssen mit einem Fixseil versehen werden, da der obere Wandbereich viel zu überhängend zum Apendeln der Stände ist.

